



Kompetenznetzwerk
Informationstechnologie zur Förderung der
Integration von Menschen mit Behinderungen

Einheitliche Leit- und Navigationssymbole in OÖ

Mag. Grete Schrattenholzer (Land OÖ – Abteilung Soziales)
Dipl.-Ing. Dr. Franz Pühretmair (Kompetenznetzwerk KI-I)

20.07.2009

IKT-Forum 2009

1



Ausgangssituation und Beweggründe

- Immer mehr Menschen mit Behinderungen sind nicht nur in einer, sondern in verschiedenen Institutionen, um
 - zu wohnen,
 - zu arbeiten,
 - eine Ausbildung zu machen,
 - etc.
- **-> Die Herausforderung und Notwendigkeit ist es dabei, eine einheitliche Kommunikationsbasis zu schaffen**
- Informationen (Folder, etc.) sollten einheitlich lesbar sein.
- Vereinheitlichung heißt nicht, dass es keine Weiterentwicklung gibt oder keine individuellen Symbole bzw. Kommunikationshilfsmittel an der Basis eingesetzt werden dürfen.
- Kommunikationshilfe muss immer individuell auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der BenutzerInnen abgestimmt sein



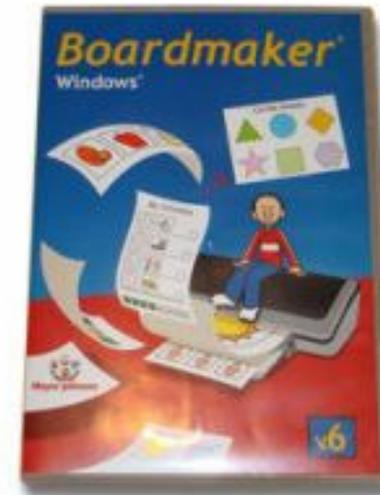
- Im Auftrag des Landes OÖ / Abteilung Soziales wird der Arbeitskreis „Unterstützte Kommunikation - Einheitlicher Einsatz von Symbolsprachen in Oberösterreich“ eingerichtet (03/2007 – 04/2008)
- OÖ Schlüsselorganisationen wurden eingeladen
- Verschiedene Symbolsammlungen (PCS, Piktogramme, Bliss, etc.) wurden untersucht und der IST-Stand wurde erhoben

Zusammenfassung und aktueller Stand

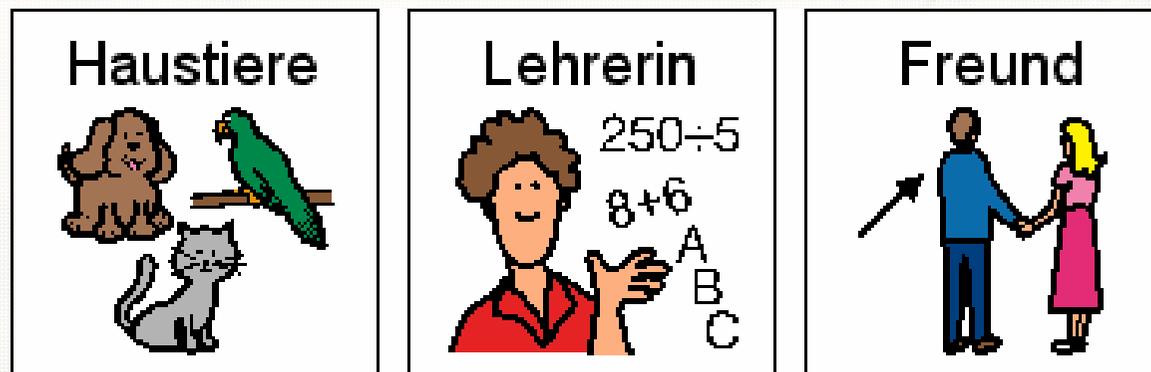
- Es hat sich gezeigt, dass die von der Boardmaker Software verwendeten PCS Symbole gerade im deutschsprachigen Raum sehr weit verbreitet sind.
 - Praktisch flächendeckender Einsatz in Deutschland (70 bis 80% der Behinderteneinrichtungen und pädagogischen Zentren)
 - Aber auch in Ö setzt beispielsweise die Lebenshilfe in Salzburg die Boardmaker Software flächendeckend ein
 - In OÖ setzen von 10 befragten Organisationen
 - 5 Organisationen Boardmaker vollständig und
 - 3 Organisationen teilweise ein.
 - Alternativ setzen die Organisationen auf Piktogramm-Systeme
- Die Boardmaker Software hat gegenüber anderen Symbolsammlungen und deren Software wesentliche Vorteile in Bezug auf:
 - Unterstützung der Wahrnehmungsfähigkeit der unterstützt Kommunizierenden
 - Anzahl der enthaltenen Symbole (4.500 bzw. ca. 9.000)
 - Praktikabilität und Flexibilität: Wie wird Material in der Praxis hergestellt

PCS

- PCS steht für Picture Communication Symbols
- R. Mayer Johnson hat es in den 80iger Jahren in den USA entwickelt
- derzeit ca.4500 Symbole mit Erweiterungen mehr als 9.000 Symbole
- in Österreich und im deutschen Sprachraum sehr beliebt
- Boardmaker – Software, die PCS Symbole enthält und das Erstellen von Kommunikationstafeln erleichtert



Beispiele für PCS Symbole





Entscheidungsfindung

- 28.04.2008 Geschäftsführersitzung und Entscheidung für PCS
- Weiterführende Vorgangsweise:
 - PCS ist das bevorzugte Symbolsystem in der Unterstützten Kommunikation
 - Definition von einheitlichen Leit- und Navigationssymbolen
 - Einsatz von Gebärden in der Unterstützten Kommunikation – Entwicklung eines Kurskonzepts



Einheitliche Leit- und Navigationssymbole

- Leitsymbole umfassen vor allem Raum- und Orientierungssymbole, wie die Kennzeichnung von Werkstätten, Therapieeinrichtungen, Örtlichkeiten, etc., sie sollen in allen Einrichtungen gleich sein.
- Auch Symbole z.B. in Broschüren oder Informationsmaterialien sollten einheitlich verwendet werden.
- In OÖ-Institutionen sind noch kaum Leitsysteme etabliert. (Ausnahme: Raumorientierungssystem des Instituts Hartheim)

Einheitliche Leit- und Navigationssymbole

- Abdeckung einer sehr große Zielgruppe, manche Personen sind nie alleine in der Öffentlichkeit unterwegs, andere sind regelmäßig in der Öffentlichkeit unterwegs.
- Die Diskussionen haben gezeigt, dass die Details der Darstellung oft nicht ausschlaggebend sind.
 - Der Wiedererkennungswert ist wichtig -> Verwendung abstrakter Symbole ist möglich
 - z.B. Gitarren-Symbol für eine Musikwerkstatt, auch wenn in der Werkstatt keine Gitarre gespielt wird.
- Das Symbolunterstützte Leitsystem soll mit wesentlichen Leitbegriffe bzw. Leitsymbole beginnen und dann schrittweise weiterentwickelt werden.

Einheitliche Leit- und Navigationssymbole

- Rahmenbedingungen und Konventionen, z.B.:
 - Mit jedem neu entwickeltem Symbol müssen Pre-Tests gemacht werden
 - Symbole für die Werkstätten orientieren sich in erster Linie am Material
 - Unterscheidung, ob etwas in einem Raum, oder in einem eigenen Gebäude stattfindet
 - Darstellung von Personen:
 - ohne Haare (Ausnahme möglich, wenn mehrere Personen in einem Bild sind)
 - alle Personen mit Augen und Mund
 - alle Personen mit Körper – keine Strichzeichnungen
 - geschlechtsneutrale Darstellung

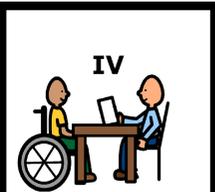


Einheitliche Leit- und Navigationssymbole

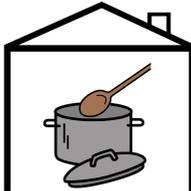
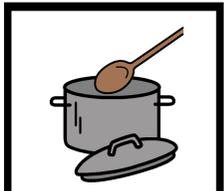
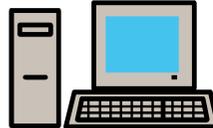
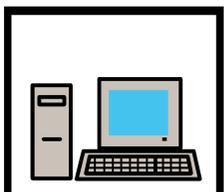
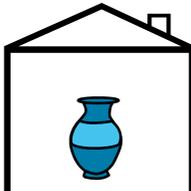
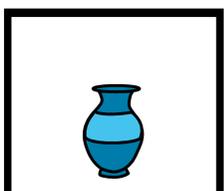
Aktuell 70 Symbole in den Kategorien:

- **Personen & Therapien** (Arzt/Ärztin, Logopädie, etc.)
- **Werkstätten** (Gärtnerei, Metallwerkstatt, Atelier, etc.)
- **Örtlichkeiten** (Turnsaal, Garten, Bad, Kindergarten, etc.)
- **Sonstiges** (Morgen, Mittag, Abend, Besprechung, etc.)

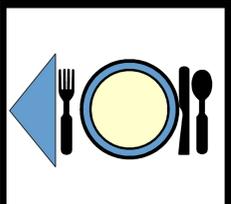
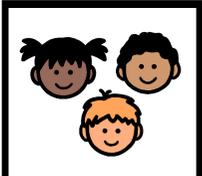
Beispiele für Personen und Therapien

<p>Leitung (Leiter, Leiterin)</p>			
<p>Physiotherapie</p>			
<p>Musiktherapie</p>			
<p>Interessenvertretung</p>			

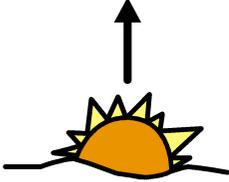
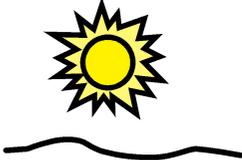
Beispiele für Werkstätten

Gärtnerei			
Kochgruppe			
EDV-Werkstatt			
Keramikwerkstatt			

Beispiele für Örtlichkeiten

Speiseraum / Speisesaal	
Bad	
Garten	
Kindergarten	 

Beispiele für Sonstiges

Früh / Morgen	
Mittag	
Besprechung	
Wohnen	



Ausblick

- Symbole und Gebärden in der Unterstützten Kommunikation werden über ein Internetportal den Institutionen zur Verfügung gestellt
- Institutionen können neue Leit- und Navigationssymbole einbringen



Kompetenznetzwerk
Informationstechnologie zur Förderung der
Integration von Menschen mit Behinderungen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

20.07.2009

IKT-Forum 2009

17